

der Reichlichen Regierung, wünscht aber, daß die Verhandlungen weitestgehend werden.

Sachs-Merke in Indien. Bericht... vom südindi- schen Aufstandesgebiet zufolge hat sich die Lage ver- schlimmert. Man schätzt, daß bereits über 100000 Men- schen in dem von der Aufstandsbewegung getroffenen Gebiet ums Leben gekommen sind. Männer, Frauen und Kinder sind ermordet worden.

Stadtverordnetenversammlung in Aue.

Nach einer Ferienpause von drei Wochen trat ge- stern nachmittag das Auer Stadtverordnetenkollegium wieder zu einer Sitzung zusammen; die Ferienstimmung schien insofern noch nicht ganz vorüber zu sein, denn es waren nur 18 Mitglieder zugegen, während der Stadtrat durch Bürgermeister Hofmann und vier Ratsmitglieder vertreten war. Die Sitzung gestaltete sich zu einer Art Refordition, denn in knapp ander- halb Stunden wurden zwölf Gegenstände erledigt. Von weittragender Bedeutung war freilich keiner dabei, so- daß lange Aussprachen sich erübrigten.

Zu Beginn der Sitzung wurde als Nachfolger der von Aue verzoogenen Frau Vent Stv. Kraus durch Stv.-Vorst. Frenk in sein Amt eingewiesen, worauf das neue Mitglied auch gleich an Stelle seiner Vorgängerin in die Ausschüsse gewählt wurde, denen diese angehörte. Dann nahm man Kenntnis vom Abschluß der Stro- kasse im Jahre 1920, der einen Reingewinn von 18 977,34 Mark aufweist. Eine bei dieser Gelegenheit vom Stv. Bär gegebene Anregung, da die vom Spar- kasenaussschuß mit vermarkteter Stroklasse sich jetzt auch mit Personalkrediten befaßt, dieser einen eigenen Aus- schuß zur Seite zu stellen, fand keine Befürwortung. Weiter lag das

Ordnungs- über die Stadtverordneten-Wahlen

vor zur Genehmigung einiger kleiner Abänderungen. Es war dasselbe Gesetz, wie es zur Wahl im Jahr 1919 in Anwendung gekommen ist, das für die Ende d. J. bevorstehende Wahl den Landesgesetzen entsprechend ge- ändert worden ist. Weil mit Ende d. J. sowohl sämt- liche Stadtverordneten- wie auch Ratsmandate erlöschen, ist die Bestimmung ausgelassen worden, daß alle Wahl- berechtigten wählbar sind mit Ausnahme derjenigen, die ein Stadtratsamt bekleiden. (Es können also dies- mal auch die jetzigen Stadträte als Stadtverordnete ge- wählt werden.) Neu aufgenommen ist die Bestimmung, daß nicht wahlberechtigt sind Personen, die entmün- det sind oder unter Vormundschaft stehen, sich in Kon- kurs befinden oder denen rechtskräftig die bürgerlichen Ehrenrechte abgenommen sind. — Diese Abänderungen wurden genehmigt, und sodann im

Ordnungs- über die Gewerbesteuer

Artikel 3 und 4 des Paragraphen 2 gestrichen, die also lauten:

Mehrere Betriebe eines Unternehmers werden einheitlich als ein Gewerbebetrieb veranlagt. Mit dem Gewerbebetrieb des Eheannes ist ein von seiner Ehefrau selbständig betriebenes Gewerbe ohne Rücksicht auf den ehefälligen Güterstand ein- heitlich zu veranlagen, außer im Falle, wo die Ehegatten dauernd getrennt leben.

Diese Streichung mußte auf Veranlassung des Lan- desfinanzamtes erfolgen, weil die beiden Bestimmungen dem Befehl der Ertragssteuer zuwiderlaufen. Bür- germeister Hofmann betonte, daß das ganze Reichs- finanzwesen geändert werden müsse, denn es sei un- haltbar, und auf eine solche Abänderung müßten alle politischen Parteien hinwirken.

Weiter erklärte das Kollegium sein Einverständnis mit einigen vom Wirtschaftsministerium geforderten Änderungen in den Satzungen für die städtische Handelskammer, desgleichen mit einigen Änderungen im Ortsgesetz über die

Erziehung eines Besatzungsamtes in der Stadt Aue,

welche die Kreisaußwärtigenverwaltung beantragte. Weil dieses Ortsgesetz die Genehmigung der vorgesetzten Behörde, trotzdem es seit langem eingereicht war, nicht erhielt, war in der letzten Sitzung bekanntlich eine aus Stadtrat Biehler und Stv. Friedrich bestehende Kommission gewählt worden, um persönlich für der Kreisaußwärtigenverwaltung vorzutreten. Das ist geschehen, worauf die Angelegenheit auch sofort in Fluß kam, denn man hatte sie — nach dem persönlichen Eindruck des Stv. Friedrich — in Aue vergessen. — Nachdem einer Erhöhung der Schornsteinfegerlöhne um 50 Prozent zugestimmt worden war (dagegen hatte sich nur Stv. Mehlforn erklärt), wurden noch einige Fragen über das

Wohnungswejen

behandelt. Das Reichsarbeitministerium hat sich be- reit erklärt, für jährlich vier Wohnungen für Reichs- anwerber einen Zuschuß von je 20 000 Mark mit- zubestehen zu zahlen. (Der Anteil der Stadtgemeinde ist ebenso hoch.) Die gleiche Verpflichtung hat die Reichs- postverwaltung für vier oder sechs Wohnungsba- uen im Jahre übernommen. Nachdem noch eine blei- bende Verbindlichkeit hinsichtlich der Herstellung von erhöhten Fußwegen links und rechts der Bahnhofsstraße durch die Stadt übernommen worden war, regte Stv. Friedrich außerhalb der Tagesordnung an, künftig die Verpachtung von Wohnungen durch den beim Wohnungsamt bestehenden Wohnungsausschuß vorneh- men zu lassen, weil über die festige Art der Verpachtung vielfach Beschwerden erhoben wurden. Bürgermeister Hofmann bemerkte, daß der Rat dem nichts entgegen- stellen würde, einen absolut gerechten Maßstab für die Zuteilung von Wohnungen gebe es aber nicht. Aus dem Kollegium wurden einige Fälle angeblickt unge- rechter Wohnungszuteilung zum Vortrag gebracht, die aber Stv. Schulze als Mitglied des Wohnungs- ausschusses nicht anerkannte, denn nach Ansicht der Akten sollten sie sich ganz anders dar. Im übrigen ver- wachte er sich, wie auch Stv. Wilhelm, dagegen, daß

dem Ausschuß auch noch diese Arbeit aufgebürdet werde. Ebenfalls außerhalb der Tagesordnung wurden dann noch rund 5000 Mark Kosten bewilligt zur Anschaffung von Mobiliar für das beim Stadtsteueramt zu errich- tende Umsatzsteueramt. Damit war die öffentliche Sitzung beendet, der eine nicht öffentliche folgte.

Von Stadt und Land.

Aue, 27. August 1921.

Gegen die Ausländer. Das sächsische Ministerium des Innern hat nach dem Vorbild Preußens den Entwurf einer Verordnung über die Fremdenpolizei aufgestellt. Da- nach ist eine Beschränkung und schärfere Überwachung der zu- lebenden Ausländer beabsichtigt. Auch soll die Polizeibehörde befugt sein Ausländer die erst während des Krieges zugezogen sind, wegen Wohnungsmangel und der sich daraus ergebenden Mißstände auszuweisen.

N. Militärische Auszeichnungen. Bei den Militärbehörden in Sachsen laufen fortgesetzt und in großer Zahl Gesuche um die Verleihung von sächsischen Dienstauszeichnungen, Rangserhöhungen und Uniformverleihungen ein. Wie sich aus dem Folgenden er- gibt, haben diese Gesuche, von den anführenden ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, keinerlei Aussicht auf Berücksichtigung. Sächsische Kriegsauszeichnungen werden gegen- wärtig nur noch ausnahmsweise aus Kriegsgefangenschaft oder feindlicher Internierung zurückkehrenden ehemaligen sächsischen Heeresangehörigen zugewilligt. Alle übrigen Ordensanträge und -vor schläge müssen unberücksichtigt bleiben, also auch die große Zahl der zur Zeit der Novemberumwälzung 1918 bereits vorlie- genden, aber damals noch nicht erledigten. Die s. a. s. z. e. i- chungen (z. B. die Landwehrdienstauszeichnung u. a.) können, wenn die übrigen Vorbedingungen erfüllt sind, nur solchen An- tragstellern verlichen werden deren Gesuche bis zum 1. März 1920 und wenn sie Kriegseisungen waren, bis zum 1. Februar 1921 oder binnen drei Monaten nach ihrer Rückkehr eingereicht worden sind. Militärische Rangserhöhungen und Uniformverleihungen an ehemaligen Heeresangehörige kommen, bei Erfüllung der vorgeschriebenen Bedingungen, nur dann in Frage wenn die Gesuche bis zum 20. Dezember 1920 eingereicht worden waren.

Der Auer Herbst-Jahrmart nimmt morgen seinen Anfang. Schon hat sich auf dem Markte und in den angrenzenden Straßen die übliche Fubenshaft etabliert, während auf der Wasserseite eine stattliche Reihe von Schaubuden Karussels und sonstigen Befestigungen der Besucherfahnen harret. Die sichtlich nicht aus- bleiben werden, wenn das günstige Wetter des heutigen Tages anhält. Nicht nur auf diesen beiden Plätzen aber wird sich das kante Leben und Treiben des Jahrmartes abspielen, vielmehr auch zum großen Teile in unseren heimischen Geschäften und Gast- wirtschaften, die alle getrübt sind die von auswärts zu erwartenden Käufer und Besucher zu stellen. So ist denn alles bereit wie es der Jahrmart erfordert, und das Spiel kann be- ginnen. Möge es so verlaufen, wie Verkäufer und Käufer es wünschen.

Platzmarkt findet morgen, am Sonntag auf dem Post- platz statt; die Musikfolge lautet:

1. In unitate robusta, Marsch von Blankenburg.
2. Konzert-Ouverture von C. Haue.
3. Rodentopfen, Intermezzo von C. Pomet.
4. Walzer aus Der Graf von Luxemburg von Lehár.
5. Operetten-Revue von Petras.

Die Finanzen der sächsischen Gemeinden. In einer Ver- sammlung der Bürgermeister und berufsmäßigen Gemeindevor- stände im amtschauptmannschaftlichen Bezirk Pirna wurde be- schlossen, dem Reichsfinanzministerium mitzuteilen, daß die von ihnen vertretenen 20 Gemeinden sich keinen Rat mehr wol- len, einen Ausweg aus ihrer jetzigen Finanznot zu finden. Das Reichsfinanzministerium wurde ersucht, bis 1. Oktober d. J. entweder ras den Gemeinden zulehende Drittel aus der eingenom- menen Reichseinkommensteuer zuzuwenden, oder zu genehmigen, daß dieser Steueranteil von den Gemeinden zurückgehalten wird. Im ablehnenden Falle sehen sich die Gemeinden veranlagt, ihre Zahlungen einzustellen.

Sachsens Benachteiligung im Eisenbahn-Verkehr dauert noch immer an. Auf einer sächsisch-thüringischen Verkehrskonferenz in Leipzig wurde festgestellt, daß in ganz Sachsen zurzeit ein ein- ziges Elizugspaar verkehrt, während im übrigen Deutsch- land die Zahl der Elizüge verhältnismäßig höher ist. — (Der Eisenbahnkrieg aus Friedenszeiten scheint also im Stillen noch immer fortzubauern.)

Steuerabzug vom Lohn. Von Finanzamt Aue wird uns geschrieben: Nach der Verordnung des Reichsministers der Finanzen vom 8. August 1921 ist bei allen nach dem 31. Juli 1921 erfolgten Lohnzahlungen ohne Rücksicht auf die Lohnzahlungs- periode der einzubehaltende Betrag für die Lohnsteuer auf zehn Prozent nach unten abzurunden.

Auf dem Obermeisterstag der Freisinnigen des Erz-Bogtl. Bezirksverbandes in Weiden wurden folgende Entschlüsse gefaßt: Der Obermeisterstag beschließt, daß die Geschäftszeit früh um 8 Uhr beginnt und abends 7 Uhr endet. Das Wahrschreiben (Beden) unserer Arbeitsbereitschaft ist pünktlich zu entfernen und das Geschäft damit zu schließen, daß das Betreten desselben durch Kunden unzulässig ist. Ein weiterer Punkt: Festlegung der Min- derpreise fand ebenfalls seine Erledigung durch nachstehende Entschlüsse: Der Obermeisterstag des Erz-Bogtl. Bezirksver- bandes beschließt, infolge der enormen Steigerung aller notwen- digen Artikel zur Lebenshaltung im Bezirk folgende Mindest- preise einzutreten zu lassen: Kohlen 125 bis 150 Mk. Haardreis- den 4 Mark. Sonnabends und Sonntags 50 Prozent Aufschlag. Die Entschlüsse werden der Beschlussfassung des Bezirks- verbandsstages.

Polzbeiterausperrung in Sachsen? Die Arbeitgeber im Holzgewerbe haben beschlossen, eine allgemeine Aussperrung über ganz Sachsen zu verhängen, wenn nicht am 27. August die Arbeit in allen denjenigen Orten wieder aufgenommen wird, wo gegenwärtig Ausstände sind.

Lohnabkommen mit den Gemeindearbeitern. Die Lohnver- handlungen des Arbeitgeberverbandes sächsischer Gemeinden mit dem Verband der Gemeinde- und Staatsarbeits- dem Deutschen Metallarbeiterverband und dem Zentralverband der Maschinen- und Holz- die in Dresden stattgefunden, hatten folgendes Ergebnis: Die zwischen den Spinnereiwirtschaften und der Reichsregierung zu treffende Lohnregelung wird für die dem- gütendsten Arbeiterlohnstarif unterstehenden Gemeindearbeiter im Preisstaat Sachsen übernommen. Sobald diese Regelung erfolgt sein wird, wird die Ausführung der Vereinbarungen zwischen den Vertretern der vertragsschließenden Parteien unverzüglich vorge- nommen. Unerwartet dieser Regelung wird folgende vorläufi- ge Vereinbarung getroffen: Mit Wirkung vom 1. August ab erhalten die Arbeiter unter 21 Jahren und die Arbeiterinnen mit Kindern, die für diese Kinder unterhaltspflichtig sind, auf- ble zurecht bestehenden Wöme einen Stundenzuschlag von 1 Mark

für alle Ortsklassen und Wohngruppen. Der Stundenzuschlag für Jugendliche und die oben nicht erwähnten Arbeiter beträgt 70 Pf. Das nicht hausangehörige Personal der Kranken- und Pflege- anstalten erhält, soweit es dem geltenden Arbeiterlohnstarif un- terliegt dieselben vereinbarten Zuschläge. Das hausangehörige Personal dieser Anstalten bleibt von dieser vorläufigen Regelung ausgenommen, es findet aber, soweit es dem Arbeiterlohnstarif unterliegt, eine etwa vom Reich zu treffende besondere Regelung auch an dieses Personal Anwendung.

Theater, Konzerte, Vergnügungen, Kunst.

Die Film-Künstlerin Briska Doretta, ein Auer Kind. (mit Namen Elisabeth Reuber), erscheint, wie uns mitgeteilt wird, ab 2. September zum erstenmal im Apollo-Richtspiel- haus Aue auf der weißen Wand. Die junge Künstlerin, die in verhältnismäßig kurzer Zeit den so mühevollen Aufstieg zu den Höhen der Filmkunst erreichte, wird in dem großen Stummfilm: Die Brillantenmiese zum ersten Male in Aue auftreten.

3chorian, 26. August.

g. Gemeindevorstand. In der letzten Gemeindevorstand-Sitzung am 23. August waren anwesend Gemeindevorstand Heintze als Vorsitzender, Gemeinde-Kassier Rohner und Lorenz und 12 Ge- meindevorstandmitglieder. Das Geschäft des Gemeindevorstandes zu Langenbernsbach um Unterstützung eines Brandgeschädigten wurde abgelehnt. Es sollen nur solche Fälle im Bezirk Schwar- zenberg unterstützt werden. Bevor in der Angelegenheit wegen Sandbezahlung an Richard Besser weitere Entschlüsse gefaßt wird, sollen erst die Grenzen des Lindenauer Grenzwegs festge- stellt werden. Die vom Gastwirt Beck geforderte Kohlenlieferung wurde bewilligt. Der Verkauf des Brennholzes ist freigegeben. Die Fortreinerverwaltung Hundshübel soll gebeten werden, unsere Einwohnerchaft mit dem nötigen Brennholz zu versorgen auch der Gemeinde solches für Minderbemittelte zuzuwenden. Die freiwillige Feuerwehr soll bei dem Feuerwehr-Verbande gegen Unfall versichert werden. Dem hiesigen Gemeindevorstand wurde ein jährlicher Beitrag von 2400 Mark bedingungsweise be- willigt. Der Gemeinde Burthartsgrün soll der Desinfektions- Apparat von Fall zu Fall gegen Entschädigung teilweise über- lassen werden. Die Wahl eines Vertreters für den Landeswoh- nungsverband wurde zurückgestellt, da man Wahlvorschlüge er- wartet. Die Wertzuwachssteuer-Ordnung wurde genehmigt. Das Autopferverbot für die Talstraße Aue-3chor- lau soll aufrecht erhalten werden, wenn sich nicht ein anderer Ausweg finden. Von einer Straßentierung soll abgesehen werden. Wegen Herstellung einer elektrischen Bahn Aue- 3chorian soll die Bahnbau-Gesellschaft gebeten werden einen Ingenieur zu senden, der Auskunft an Ort und Stelle geben kann. Um den Wohnungsbau weiter zu fördern, sollen Grundstücke angekauft werden. Der Nachtrag zum Ortsgelehe über die Wahl von Gemeindevorstandern wurde genehmigt. Es soll ein Darlehen von 300 000 Mk. zur Bestreitung von Wohnungs- baukosten usw. aufgenommen werden. Der Gemeindevorstand wurde beauftragt, für die Einwohnerchaft wieder Gütle zu ver- kaufen. Die Gemeindebeiträge soll künftig nicht mehr gehalten werden. Die von ledigen Einwohnern gezahlte Zuschlag- steuern vom reichssteuerfreien Einkommen soll auf Antrag zurückge- zahlt werden. Hierauf folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

Laute, 26. August.

g. Vortragsabend im D. H. V. Der Begründer des Deutsch- nationalen Handlungsgehilfen-Vereines in Hamburg, das Mit- glied Nr. 1 im D. H. V., Johannes Tzschorn, sprach am Dienst- tag den 23. August im vollbesetzten Saal im Fährers Gasthaus in Laute über: Die Urgeschichte des D. H. V. Auch aus Aue Schneberg, Bernsbach, Neuwelt, Betersfeld, Glöbenstein usw. kamen viele Werbungsmitglieder mit ihren Damen eingefunden. In humorvoller Weise schilderte der gewandte Redner die An- fänge der Handlungsgehilfen-Bewegung und die schweren Kämpfe die der Verband in den jungen Jahren durchstehen mußte. Heute stehe die Organisation mit 200 000 Mitgliedern als ein be- deutender Faktor im wirtschaftlichen Leben da. — Im Anschluß daran sprach Geschäftsführer Schambach über: Teuerungswelle und Forderungen der ergebungsreichen Angestellten. Die Verlam- lung spendete beiden Rednern lebhaften Beifall.

Oberwiesenthal, 26. August. Der Verschmelzung von Ober- und Unterwiesenthal. Am 1. September wird nunmehr die Verschmelzung der Städte Ober- und Unterwiesenthal erfol- gen. Der Bezirk der bisherigen Stadtgemeinde Unterwiesenthal führt künftig den Namen: Oberwiesenthal, Stadtteil Unterwiesenthal. Der Bürgermeisterposten von Unterwiesenthal wird nicht wieder besetzt. Der bis Ende 1919 tätige gewesene Bürgermeister, jetzige Stadtrat, Wilhelm Gruner, wird Stellvertreter des Bürgermeisters.

Zwickau, 26. August. Die gestrigen Lohnverhand- lungen im sächsischen Steinlohlenbergbau führten, wie dem Auer Tageblatt geschrieben wird, nicht zu einem abschließenden Ergebnis, sondern dienten lediglich dem Ver- stehen, zunächst eine Verhandlungsgrundlage zu finden. Die Ver- handlungen wurden vertagt nachdem am heutigen Freitag in Berlin an zentraler Stelle nochmals eine Besprechung über die Lohnfrage stattfindet und zunächst das Ergebnis dieser Verhand- lungen abgewartet werden soll.

Chemnitz, 26. August. Entlassung einer Hundert- schaft der Sicherheitspolizei wegen Gehorams- verweigerung. Der Teunion-Sachdienst verbreitet fol- gende Meldung: Eine Hundertschaft der grünen Sicher- heitspolizei in Chemnitz weigerte sich, dem Befehl der Vorgesetzten, bei einer dienstlichen Handlung den Stahlhelm anzusetzen, nachzukommen. Daraufhin fuhr der Komman- deur der sächsischen Sicherheitspolizei, General Reichert, nach Chemnitz, um Erörterungen in dieser Angelegenheit anzustellen. Doch die Mannschaft blieb bei ihrer Gehoramsverweigerung und widerlegte sich von neuem dem Befehl. Nach Berichterstat- tung des Generals im Ministerium ordnete Ministerpräsident Bück in Übereinstimmung mit der Leitung der sächsischen Sicher- heitspolizei die sofortige Entlassung der Hundert- schaft an. Daraufhin war eine Abordnung der Chemnitzer Hundertschaft beim Ministerpräsidenten um eine Zurücknahme dieser Verfügung zu fordern. Bück verbot jedoch auf seinem Standpunkt, da Disziplin in der Sicherheitspolizei die erste Voraussetzung für Ruhe und Ordnung im Lande ist.

Limbach, 26. August. Schwere Verbrannt. In der Nä- herei von Max Wünschmann in Limbach hat sich am Don- nerstag nachmittag ein Unglücksfall ereignet, bei dem fünf Mann durch lothende Laude stark verbrüht wurden. Drei davon sind derart schwer verletzt, daß sie sofort auf Anraten des Arztes nach Rabenstein ins Krankenhaus transportiert wurden. Der Unglücksfall ist durch Ueberlocken des Topfes entstanden.

Dresden, 26. August. In der Konserthausbewegung in Dresden und Umgegend kiffelt es weiter. Am Freitag abend nachmittag und auch abend Versammlungen der verschiedenen

Entschlüsse...
sollten...
Kongre...
Kühler...
des T...
der Rau...
Dres...
Ein ange...
August...
Vorlegun...
insgesamt...
äfte er...
sonalau...
sich de...
Die...
Gescheh...
Bedingun...
tionen...
verle...
sekt...
bet wa...
rechtig...
Dresch...
1921 z...
sichlich...
ungesh...
gebühre...
slen G...
folgen...
Die...
für ein...
anfr...
für ein...
baud...
Zu...
5 St...
fernt...
nach...
welle...
Gebüh...
mit...
dazu...
der...
Icku...
Gebüh...
Zufüh...
Woh...
Besti...
Gebüh...
schie...
(720...
den...
dazu...
Gebüh...
Anse...
für jed...
trag...
für jed...
bene...
für je...
entf...

Interessengruppen hat. Bemerkenswert ist jedenfalls, daß die...

Die neuen Fernsprechgebühren. Die auf Grund des § 12 des Fernsprechgebühren...

1. Gesprächsgebühren, Telegrammannahmegebühren usw. Gebühren für ein Ortsgespräch von einer öffentl...

Letzte Drahtnachrichten.

Zur Ermordung Erzbergers. Berlin, 27. August. Gestern nachmittag versammelten sich...

Berlin, 27. August. Einstimmig sprechen die Blätter...

Bad Griesbach, 27. August. In dem Attentat auf Erzberger...

Berlin, 27. August. Im Namen der Reichsregierung hat...

Demonstrationen in München. München, 27. August. Für gestern abend hatten die freien Gewerkschaften...

München, 27. August. Nach dem amtlichen Bericht über die Massendemonstration...

Die Wiesbadener Konferenz. Wiesbaden, 27. August. Zwischen den Ministern...

Frankfurt a. M., 27. August. Nach einer Meldung der Frankfurter Zeitung...



Extra-Angebote zum Jahrmarkt.

Baumwollwaren

Table listing cotton goods: Rohnessel, Hemdentuch, Hemdenflanell, Bettzeug, Blumenflanell.

Damen-Bekleidung

Table listing women's clothing: Damenblusen, Damenhemdblusen, Damenblusen, Damenkleider, Damenmäntel.

Herren-Bekleidung

Table listing men's clothing: Knabenstoffanzüge, Jünglingsstoffanzüge, Burschen-Sportanzüge, Herrenstoffanzüge, Knaben-, Burschen- u. Herren-Hosen.

Wäsche

Table listing laundry items: Damen-Hemden, Stickerei-Röcke, Untertaillen, Herren-Makko Einsatzhemden, Herrenhemden.

Strumpfwaren

Table listing stockings: Damen-Strümpfe, Damen-Strümpfe, Damen-Strümpfe, Herren-Socken, Herren-Socken.

Steingut

Table listing tableware: Kaffeebecher, Teller, Schüsseln, Schüsseln, Salz- und Mehlmetzen, Nachtgeschirre, Waschbecken, Kamm u. Seifenschalen.

Tongeschirre

Table listing pottery: Milchtöpfe, Kochtöpfe, Einlegetöpfe.

Emaille

Table listing enamelware: Maschinentöpfe, Kaffeekannen, Kaffeeteller, Schüsseln.

Stahlwaren

Table listing metalware: Eßlöffel, Eßgabeln, Küchenmesser, Tischmesser, Eßbestecke, Reibemaschinen, Fleischwölfe, Bügelisen, Elektr. Bügelisen.

Holzwaren

Table listing woodware: Quirl, Messerputzbänke, Wäscheklammern, Handtuchhalter, Kleiderleisten, Nudelrollen, Wischaeten, Gewürzschänke, Wäschröckner, Quirlgarnituren.

Kaufhaus Schocken / Aue.

Am Jahrmarkts-Sonntag von 11 - 6 Uhr geöffnet.

Apollo-Lichtspiele Aue.

Lichtspieltheater ersten Ranges.
Bahnhofstrasse. (ALA) Fernruf 768.

Sonnabend bis Montag, 27. bis 29. August
zum Jahrmart in Aue erstklassiges Schlager-Programm:
Lotte Neumann-Monumental-Film
Eines großen Mannes Liebe!

Bühnenschauspiel in 6 Akten. Nach dem Roman von Franz Hofen.
Hauptmitwirkende: Lotte Neumann und Felix Wajch.

Mag Landa-Detektiv-Abenteuer-Film
Das Experiment des Professor Mithrann

Eine unwahrscheinliche Geschichte in 5 Akten mit Mag Landa und Hanni Weise in den Hauptrollen.

Außerdem der große Sportfilm:

Aufnahmen vom IV. jährl. Kreisturnfest d. D. L. in Dresden
unter starker Beteiligung der ergebirgischen Turnerschaft unter Vorantritt vieler Auer Turner. Ein jeder Sportsmann muß diesen Film sehen.

Propagandamittel für die gesamte deutsche Sportbewegung.
Dieser Sportfilm wird ab 28. August bis einschließlich Donnerstag, den 1. September ununterbrochen gespielt. Am Mittwoch den 31. August wird anschließend das

Bühnenschauspiel der Dresdner Turnerschaft
gezeigt. Auf Wunsch werden für diese beiden Kultur- und Sportfilme außer der regulären Spielzeit geschlossene Sondervorführungen für Hoch- und Volksschulen zu ermäßigten Preisen abgehalten. Anmeldungen hierzu erbittet rechtzeitig **Apollo-Lichtspiele**, Geschäftsstelle Wett.-erplatz 8, Telef. 768.

Ausgewählte künstlerische Musikbegleitung durch unser **Künstler-Trio**.
Täglich Anfang 5 Uhr; Beginn der letzten Vorführung gegen 1/2 9 Uhr.
Sonnabend, von 2-8 Uhr Jugend- u. Familienvorstellung.
Trotz bedeutend erhöhter Unkosten einfache Eintrittspreise.

Aue Carolatheater-Lichtspiele Aue

Kaffee Carola Boss. C. Jantzen Wett.-Str. 15.

Zum Jahrmart, Sonntag bis Dienstag, den 28. bis 30. August
der grosse sensationelle Doppel-Spielplan

Der Skelettreiter von Colorado

Sensations und Abenteuer-Drama aus dem wilden Westen in 6 Riesenakten von Joe Stockel. In den Hauptrollen: Lia Lay, Joe Stöckel und Die Wild-West! Armstrong, der Mann mit den Bärenkräften. Wild-West!

Stauenerregende Sensation! Raubüberfälle der Skelettreiter — Kampf im Bärenzwinger — Mutige Frauen — Die Armstrong im Boxkampf — Cowboys im Kampf mit den Skelettreitern.

Außerdem der große **Max Landa-Detektiv-Schlager**

Professor Erichson's Rivale

Psychologische Kriminalstudie in 4 Akten. In den Hauptrollen: Max Landa, Ferdinand Bonn, Bruno Ziener.

Trotz bedeutend höherer Anschaffungskosten einfache Eintrittspreise. Sonntag und Montag ab 1/2 2 Uhr große Jugend- und Familienvorstellungen. Ab 5 Uhr Einlaß nur für Erwachsene. — Dienstag Kassenöffnung 1/2 6 Uhr.

Heute Sonnabend die letzten Aufführungen der alpinen Tragödie **„Liebesrausch“** Hochlands-Drama in 6 Akten von Willy Schell. „Foxels Hundemarke“ Lustspiel in 3 Akten. „Sie konnten zusammen nicht kommen.“ Filmposse in 2 Akten.

Hallo! Sie kommen!

„Wettiner Hof Aue“

Sonntag und Montag zum Jahrmart:

„Die lustigen Zwickauer“

mit Ihrem erstklassigen Großstadt-Programm!

Gesang — Satire — Komik

Alles lacht! Alles jubelt!

Anfang pünktlich 4 und 8 Uhr

Achtung.

Decken Sie Ihren Bedarf in Schnürsenkeln noch vor der Preiserhöhung. Ich komme mit einem großen Posten und stehe an der Ecke bei Christian Voigt.

Schnürsenkel Ernst

aus Leipzig.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Achtung!

Billiger Verkauf.

Rosiermandelanzug	290 M.
Anoden-Waschanzüge	82 "
Gute Stoffhosen	95 "
Wasserräder, gebe.	45 "
Kodanzug, gebe.	75 "
3 Meter guten blauen Stoff	à 70 "
Prima Stoffhosen	—

Auer Gewürzmühle
Bahnhofstraße 28, p.

Achtung.

Decken Sie Ihren Bedarf in Schnürsenkeln noch vor der Preiserhöhung. Ich komme mit einem großen Posten und stehe an der Ecke bei Christian Voigt.

Handwagen

1 starter Tafelform, sowie 1 blauer, sehr gut erhaltener

Tafelfinderwagen

steht billig zum Verkauf. Blücherstr. 1 parterre links.

1 Küchensofa

u. 1 Chaiselongue

sind neu, verkauft billig

Albin Grohmann

Friedrich-August-Strasse.

Gut möbliertes Zimmer

für 1. September gesucht. Angebote an

Hrl. Kapellmeister Sperat. Kaffee Temper.

Steuer-Angelegenheiten

Jeder Art werden sachgemäß bearbeitet; Rat u. Beistand erteilt auf Grund von mehr als 20 jährig. Geschäftigkeit und eigener Erfahrungen! Ausarbeit. rechtsgültiger

Steuernachweise
auf Grund v. Inventuren, Bilanzen u. sonst. Unterlagen usw., Neueinrichtung von maßgebenden

Steuer-Buchhaltungen
für die Umsatz-, Zugs- und Einkommen-Steuer für jedes Gewerbe, auch an bestehende Buchhalt. anschließbar durch die Erste Erg. B. H. G. u. Treuh. Ges., -Steuerfachbüro - Aue, Schneeb. Str. 23, Tel. 725.

34
Bahnhofstr.
Goldhaber, Aue

Möbel

Polstermöbel, Ottomanen, Küchensofas, Auflage - Rahmen - Matratten, nur aus eigenen Werkstätten gar. gute Verarbeitung.

Schlafzimmer
Küchen
.....
Herrn- und Damen-Konf.
Schuhwaren

Zum Jahrmart, Sonntag von 11-6 Uhr geöffnet!

Teilzahlung gestattet

Uebersetzungen

von Handels- u. Privatbriefen, Preislisten, Katalogen, Rundschreiben usw. in und aus allen

Welt Sprachen
übernimmt bei prompter Bezahlung

Erste Erg. B. H. G. u. Treuh. Ges., -Steuerfachbüro - Aue, Schneeb. Str. 23, Tel. 725.

Drucksachen

für Familien - Angelegenheiten liefert schnell und in bester Ausführung die

Buchdruckerei **AuerTageblatt**
Ernst-Papst-Strasse 19.

Registrier-

Anlagen, modernster, handlicher Art,

Karteien
neuester Systeme,

Troden-Kopier-
Apparate für Maßh. u. Handschrift, Zeichnungen usw., schnell und zuverlässig arbeitend, empfehlen

Erste Erg. B. H. G. u. Treuh. Ges., -Steuerfachbüro - Aue, Schneeb. Str. 23, Tel. 725.

Mit dem **Pfiffikus**

Briefumschlag
kann jed. gebrauchte Brief-tube immer wieder be-nutzt werden, daher große

Örsparnis bei leb. Brief-wechsel. Bereits in vielen Behörden, Ämtern, Büros usw. ständig eingeführt!

Alleinvertreter für das Erzgebirge Erste Erg. B. H. G. u. Treuh. Ges., -Steuerfachbüro - Aue, Schneeb. Str. 23, Tel. 725.

Teppiche

Gardinen
Decken
Linoleum

Spezialhaus

Camillo Gebhardt

Aue, Bahnhofstr. Ecke Reichsstr.

Achtung! Achtung!

Telegramm.

Fleischer, Wiederverkäufer, Hausfrauen!
Infolge günstigen Einkaufes bin ich in der Lage alle Gewürze und jedes Quantum rein und billig zu liefern. Benützen Sie die Gelegenheit und kaufen Sie jetzt

Auer Gewürzmühle

Inh. W. Hänel — Telefon Nr. 403.

Heu, Stroh, Häcksel u. Kartoffeln

liefert in Ladungen nach allen Stationen

Gebrüder Poller

Furage u. Kartoffelhandlung,
Falkenstein i. Vogtl. Fernruf 338.

Mais Roggenkleie

eingetroffen.

Chr. Voigt, am Markt.

Mehrere Waggons

Reis, Erbsen, Graupen, Bohnen, Getreid, Kartoffelmehl, Schweineschmalz, Tafelöl, Kakao, Schokolade usw. sämtl. Lebensmittel, reine Kern- u. Schmierseife hier lagernd, empfiehlt nur für Wiederverkäufer und größere Abnehmer.

Dstar Grimm, Blauen i. B.

Reichsstr. 19, Fernsprecher 2989.

Zuverlässiger, unverheirateter

Elektromonteur

zum sofortigen Eintritt gesucht. Elektrizitäts-Gesellschaft Haas u. Stahm. b. H., Aue



Wäsche-Fabrik!
Für eine im besten Betrieb sich befindliche Wäsche-fabrik wird zum baldm. Antritt ein mit der Branche gründlich vertrauter Kaufmann. Leiter gesucht. — Spätere Beteiligung ist nicht ausgeschlossen und erbittet ausführliche Angebote die Erste Erzgebirg. B. H. G. u. Treuh. Ges., -Steuerfachbüro - Aue, Schneeb. Straße 23 — Tel. 725.

Aufwartung

einige Vormittagsstunden. Zu erst. im Auer Tageblatt.

Größeres Schulmädchen

als Aufwartung gesucht. Wo? sagt die Welt. d. Bl.

Handstickerei

aller Art und **Hohlsaum** für Wäsche und Blusen wird angenommen. Zu erfrag. im Auer Tagebl.

Kautschukstempel

für jeden Bedarf liefert **Auer Tageblatt.**

Oldenburger Fohlen und Zuchtvieh!

Heute Sonnabend, den 27. August trifft mein diesjähriger erster Transport hervorragender 1 1/2- und 2-jähriger

Oldenburger Fohlen

in allen Preislagen und Farben ein und stelle selbige infolge recht günstigen Einkaufes direkt von den Züchtern Oldenburgs sehr preiswert von Montag, den 29. August an in meinen Stallungen zum Verkauf.

Gleichzeitig steht von Montag an eine große Auswahl erstklassiger

Orig. Oldenburg. Wefermarsch

Rühe, Kalben und Zuchtbullen

von den besten Züchtern Oldenburgs mit zum Verkauf.

Paul Gerold, Zwickau i. Sa.

Hermannstr. 8-10. (am Bahnhof) Fernsprecher Nr. 30.

Öffentliche Bekanntmachungen.
Bartholomäus-Jahrmarkt in Aue.

Für den diesigen Bartholomäus-Jahrmarkt, Sonntag Montag und Dienstag, den 28., 29. und 30. August 1921 wird hiermit folgendes zur Beachtung angedeutet:

- 1. Öffentliche Plätze für die Aufstellung von Verkaufsständen, Schau- und Vergnügungsbuden werden durch den städtischen Marktmeister angewiesen. Seinen Anordnungen ist unbedingt zu folgen.
- 2. Die zu gewissen Besonderehaltungen oder besonderen polizeilichen Erlaubnis ist bei unserem Polizeiamte, — Stadthaus, Zimmer 18 — gegen Bezahlung der Gebühren rechtzeitig vor Beginn des Geschäftsbetriebes einzuholen. Der Erlaubnisschein ist dem beschließenden Beamten jederzeit, auf Verlangen vorzulegen.
- 3. Das für Verkaufsstände und — Stände zu zahlende Stättgeld wird durch städtische Beamten eingehoben. Wer dessen Zahlung verweigert, wird vom Markt verwiesen.
- 4. Der Marktverkehr wird am Sonntag mittags 12 Uhr an jedem der beiden anderen Tage vormittags 8 Uhr eröffnet und abends um 10 Uhr, für Schau- und Vergnügungsanstalten auf dem Schaukastenplatz und für Schwaren am Sonntage um 11 Uhr, an den Wochentagen ebenfalls um 10 Uhr geschlossen.
- 5. An allen Schaufflächen ist zum Spülen der Trinkgläser reines Wasser bereit zu stellen. Die Trinkgläser sind vor ihrer Benutzung jedesmal gut abzuwischen.

Verboten wird:

- 1. das Räumen und Aufstellen in Schau- und Vergnügungsbuden, (Karusells usw.) am Sonntag vor 8 Uhr nachmittags, an den beiden anderen Tagen vor 12 Uhr mittags, abends am Sonntag nach 11 Uhr, an den beiden anderen Tagen nach 10 Uhr abends;
- 2. das Aufstellen auf Straßen ohne Erlaubnis und, soweit dazu Erlaubnis erteilt worden ist, am Sonntag vor 12 Uhr mittags, an den beiden anderen Tagen vor 8 Uhr vormittags und an sämtlichen Tagen nach 8 Uhr abends;
- 3. das Aufstellen gefüllter Getränke außerhalb der diesigen Schaufflächen ohne besondere Erlaubnis;
- 4. das Fahren mit Langholzwagen durch die innere Stadt;
- 5. das Fahren mit Kinderwagen auf den Straßen und Plätzen des Marktverkehrs;
- 6. die Behinderung von Fuhrwerkswagen an Schaufflächen durch Schaufführer, Händler und ähnliche Gewerbetreibende.

Im übrigen wird auf genaue Einhaltung unserer Marktordnung hingewiesen. Jeder Verkäufer ist verpflichtet, an leicht sichtbarer Stelle seines Verkaufsstandes ein Schild anzubringen, das in deutlich lesbarer und unverwischbarer Schrift seinen Namen und Familiennamen sowie seinen Wohnort bezeichnet.

Bei Verkaufsständen, von denen Lebensmittel verkauft werden sind die Verkaufspreise an den Waren auf kleinen Tafeln mit einer Schriftgröße von mindestens 5 Zentimeter anzubringen.

Zwischenhandlungen gegen diese Bestimmungen sowie gegen die Bestimmungen der Marktordnung werden, soweit nicht andere Straf Bestimmungen einschlagen, mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder entsprechender Haft bestraft.

Ueberschreitungen der unter 4 angegebenen Seiten wird auf Grund von § 146 a der Reichsgewerbeordnung mit Geld bis zu 600 Mark oder mit entsprechender Haft bestraft.
Aue (Ergeb.), 24. August 1921.
Der Rat der Stadt — Polizeidirektion.

Neues von der Liebestragödie des Kronprinzen Rudolf.

Die Rolle des Prinzen von Wales.
Die Legendenbildung um den Tod Rudolfs von Österreich hat sich in der letzten Zeit erneuert, und jüngst ist eine Darstellung erschienen, in der wieder ange deutet wurde, daß der Kronprinz erschlagen worden sei. Ein Mitarbeiter der Neuen Freien Presse, Dr. Frischauer, der mit dem Kronprinzen befreundet war, weist nun in einem längeren Aufsatz auf die Widersprüche hin, die sowohl der Kronprinz wie auch dessen Geliebte, die Baronin Marie Theresia, kurz vor ihrem Ende geschrieben haben, und Frischauer hebt auch andere Momente hervor, die unzweifelhaft dartun, daß die beiden Liebenden freiwillig in den Tod gegangen sind. Man kann den Selbstmord des Kronprinzen aus seinem Temperament erklären und aus der Lage, in der er sich damals befunden hat. Unglückliche Ehe, unglückliche Liebe, Mangel an Betriedigung seiner Latkraft, Eindämmung seines leidhaften hochfliegenden Geistes, für den er beim sterblichen Hof keinen fruchtbareren Boden finden konnte.

Der Artikel Frischauers enthält Einzelheiten, die der großen Öffentlichkeit bisher unbekannt geblieben sind, so die Tatsache, daß der Kronprinz Rudolf die Baronin durch den Prinzen von Wales, nachmaligen König Edward kennen lernte, der die junge Dame dem Kronprinzen im Oktober 1888, vier Monate vor der Tragödie von Reperling, auf dem Wiener Rennplatz vorgestellt hat. Der Kronprinz hat sich sofort für sie lebhaft interessiert. Der Prinz von Wales reiste wenige Tage nachher von Wien ab, weil er vermeiden wollte, mit Kaiser Wilhelm zusammenzutreffen, der in jenen Oktobertagen nach Wien kam, um seinen Antrittsbesuch am Wiener Hofe zu machen. Der Prinz von Wales bemerkte damals: unglückliche Unwissenheit in Wien würde angesichts der unangenehmen Beziehungen, die zwischen mir und meinem Kassen herrschen, einen Mißton in diesen Kaiserbesuch tragen, und ich habe das Prinzip, meinen Freunden nicht unangenehm zu werden. Ich reiste nach Reperling, wohin mich Graf Tassilo Festetics eingeladen hat. Nachdem Kaiser Wilhelm abgereist war, kehrte der Prinz von Wales nach Wien zurück, wo er einige Zeit blieb.

Kronprinz Rudolf wohnte damals einer Sotree beim deutschen Vorkämpfer Prinzen Reuß, bei und trug die Uniform eines preussischen Regiments. Er zog auf der Sotree auch den Bildhauer Tilmann ins Gespräch, und dieser erzählte ihm, der Kronprinz habe, auf die schönsten Adelstüde seiner Uniform weisend, gesagt: unerträglich zumweh. Der Kronprinz hatte sehr vorgeschrittene Ideen, er dachte an die geistliche Aufhebung der Ehelicheit, aus der sich eine allmähliche Verteilung von Grund und Boden ergeben sollte. Er hatte auch große Sympathie für republikanische Ideen. In einem Brief schrieb er, daß der republikanischen Staatsform die Zukunft gehöre, und einmal bemerkte er: Wenn man mich wegläßt, trete ich in die Dienste einer Republik, wahrscheinlich in die Dienste Frankreichs.

Die jüngste Mount Everest-Expedition.

Besuch in einer tibetischen Klosterstadt.
Die zur Erforschung des Mount Everest ausgesandte englische Expedition hatte Ende Juni Timgri Dsong, den Ausgangspunkt für weitere Forschungsarbeiten, erreicht. Timgri Dsong ist ein kleiner Marktflecken auf einer abfallenden Anhöhe mitten in der großen Ebene, die sich allmählich zu dem wichtigen Bergmassiv des Mount Everest und der schneebedeckten Kette von 25000 Fuß Höhe erhebt, die Tibet von Nepal scheidet. Von hier aus sollen die nördlichen und nordwestlichen Zugänge auf den Everest erforscht werden. Colonel Howard-Bury gibt darüber in den Times einen interessanten Reisebericht, dem wir folgendes entnehmen: Von Kishong nach Chelal Dsong ist ein kurzer Marsch. Zwei Stathalter residieren hier, der eine Late, der andere tibetisch. Die Stadt liegt am Fuße eines Berges, an dessen Hang ein ausgezehntes Kloster, das 400 Klöster beherrscht, mit seinen zahllosen Gebäuden und engen windigen Straßen förmlich wie ein Vogel ruht. Am Morgen nach unserer Ankunft sprachen wir beim geistlichen Stathalter vor, der andere war in Reglerungsgeschäften verreist. Er nahm uns freundlich auf und ließ uns den tibetischen mit Salz und Butter bereiteten Tibettee und andere Na-

tionalitäten vorgesetzt. Wir unvorsichtige Besucher sind mit einer elektrischen Lampe. Als er dieses Spielzeug funktionieren sah, erschraf er erst, fand aber schließlich seinen Besessenen daran. Der nächste Besuch galt dem Kloster, das sich terrassenförmig den steilen Felswand hinaufzieht. Ein schwindelnder Pfad führte uns zum Tempel, in dessen großen Hof der Gewaltlose uns empfing. Er geleitet uns in den Tempel, in dessen dümmeligen Halbdunkel wir mehrere lebensgroße, mit Goldblechen reich behängte Buddhafiguren bewahren. Im Hintergrunde erhebt sich eine Kolossalstatue Buddhas, die über 50 Fuß hoch. Rund um den Tempel stehen 8 sonderbare Figuren, etwa 10 Fuß hoch, in eigenartiger Tracht, die Wächter des heiligen Atars, wie man uns sagte. Ueber eine steile, glatte Leiter, fuß im Pfosten hinauf-tappend, gelangen wir auf ein Plateau, wo wir den goldenen Kopf des Riesebuddhas gerade vor uns haben. Hier sehen wir die dargebrachten Opfer, Korn und Butter in reichen Mengen und die Wehgeschwende, induriosen Stäbe aus getriebenem Eisen, und einige eigenartige alte Reiterpanzer. Auf einer Art Dachgarten hat man uns dann die tibetischen Erfrischungen an. Es war das Kloster verlassen, sprachen wir beim alten Abt vor, die Reinkarnation eines früheren Abtes. Er genoss durch die Würde fast göttliche Verehrung, er wies sich aber als ein reisender alter Herr, der sich sehr interessiert zeigte, uns zu sprechen. Wir konnten ihm sogar bewegen, sich vor unserer Kodak zu stellen, um aufgenommen zu werden. Er machte sogar eigene Toilette dazu, um seine sein Dmant an ein prächtiges Gewand aus schwerem Gold zu setzen. Als Hilgerechter Hintergrund, zugleich den Reichtum des Klosters kennzeichnend, dienten Vorhänge aus kostbarer Seide. Wir mußten dem freundlichen Mann auch einige Kopien kleiner Porträts versprechen. Mit reichlicher Verspätung brachen wir zur Weiterreise auf und erreichten endlich, nachdem wir den wasserreichen Dsong Chu überfahret, Timgri Dsong, wo wir unsere Operationsbasis einrichteten.

Wie man in Afrika Regen macht.

Wir erzählen jünger von einem geheimnisvollen amerikanischen Regenmacher, der den Farmern bestimmte Mengen von Regen niederzuschlagen herbeilodete. Von den Eingeborenen in Afrika erzählt ein deutscher Forschungsreisender, der sich lange Zeit in der Gegend des Tanganjika-Sees aufgehalten hat folgende Sitt: Jedes Dorf hat mehrere Wogongas, an die man sich in den unterschiedlichsten Fällen wendet. So gibt es einen Fettschmann, der die Wasserläufer aufzuputzen hat und allerlei Sittie für bestimmte Fälle in Bereitschaft hält. Ein anderer Unternehmer beschäftigt sich hauptsächlich mit Krankenfürsorge und wieder ein anderer, er heißt Kraal, betätigt sich als Regenmacher, natürlich ist dieser Wunsch recht gerissen und tritt nur in Tätigkeit wenn herrliche Geschenke locken. Er kennt den Himmel und seine Zeichen aus langjährigen Beobachtungen ganz genau; er beobachtet die Wolkenbildung, den Wind und ist so leicht in der Lage, mit nahezu unfehlbarer Sicherheit vorauszusagen. Er reicht er auf natürliche Weise sein Ziel nicht, so zieht er sich mit seinem Zauberstab in den Urwald zurück. In dem Zauberstab trägt er die wertvollsten Dinge mit sich: Menschenhäute, Krabben, Leber, Löwentähnen. Mit diesen Waffen bekämpft er dann die bösen Geister, bis er glaubt, den Sieg über die Dämonen errungen zu haben. Hat er Erfolg so warten seiner reiche Geschenke, andernfalls wird er gleichwohl nicht verläßt, da jebermann weiß, daß die bösen Geister sich so leicht nicht besorgen lassen. Ist aber der Zauberer überzeugt, daß der Regen nicht mehr lange auf sich warten lassen wird, so beginnt er seine öffentliche Vorstellung in ein dunkles Kleid gehüllt, gräßlich bemalt und mit wunderlichem Schmuck behangen. Er tanzt und schreit und schlägt die Trommel wie ein Besessener, bis er zu Boden sinkt, und alles ist glücklich wenn die Untrennung nicht erfolglos bleibt. Am glücklichsten sicher der Regenmacher selbst, da seine Beschäftigung nichtweniger als leicht ist.

Die Ägypter Milch von korngebundenen Getreidekörnern bereiten durch ihre hermentierende Qualität, wird an Ort und Stelle zur Herstellung von Kees (Käse) verarbeitet. Herrscht Milchknappheit so wird man also gut tun, dieses milchhaltige Präparat als Nahrungsmittel für Säuglinge und als Stärkungsmittel für Kranke, welche eine Milchdiät durchmachen müssen, zur Anwendung zu bringen. Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien etc.

Aue. Sonntagsruhe im Handelsgewerbe zum Bartholomäus-Markt.

Sonntag, den 28. August 1921, wird das Offenhalten der Verkaufsstellen und die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern in allen Geschäftszweigen auf Grund des Artikels 1 der Verordnung vom 5. Februar 1919 (R. G. Bl. S. 78) bis zu acht Stunden — jedoch nicht während des öffentlichen Gottesdienstes und nicht über 8 Uhr abends hinaus — nachgelassen.

Aue, den 24. August 1921.
Der Rat der Stadt — Polizeidirektion.

Frauenmacht.

Roman von W. Herzberg.

(28. Fortsetzung.)

„Und Sie sind doch eine Samariterin und Philosophin,“ erwiderte er lächelnd. „da werden Sie wissen, daß andere Frauen angenehmer werden müssen als Verbannung, Wegzogen, Abweisung usw. Nein. Mein Plan ist zunächst, sich ihm geneigt zeigen, ihn freundlich anhören — ja ermutigen — kurz, erst ihn heilen, dann —“
„Einverstanden,“ fiel Elisabeth in scherzhaftem Ton ein. „Es soll sein, wie Sie wünschen, zweifach Herr Doktor. Wir werden geruhen, Gebhards Schuldingen entgegenzunehmen. Sie dürfen vollkommen über das Schicksal unseres jungen, beiderseitigen Schüßlings beruhigt sein.“

Dr. Wilhelm sah sie betroffen und zweifelhaft an. Dieses sofortige, schnelle Eingehen auf seinen Plan, wo er doch Widerstand gefürchtet, machte ihn stutzig, war ihm fast unangenehm, trotzdem er selbst ihn angeraten.

„Und wenn er mich durchaus heiraten will,“ fuhr Elisabeth mit schelmischer Malice fort, „nun, wir haben ja zur Überlegung Zeit und —“
„Gott,“ dachte er heraus. „Das ist ja doch alles nur zum Schein — wer denkt denn an — Heirat?“

„So nicht? Meinen Sie wirklich nicht?“ fragte Elisabeth ungeschicklich. „Nun denn, vielleicht ja.“
„Sie!“ rief er erschauert.

„Und ich — na, mein Gott, warum denn nicht?“
„Weil — weil —“ er sah sie bestürzt an.

„Ach, Sie meinen den Altersunterschied?“ sagte sie lachend, mit echt weiblichen, schalkhafter Schadenfreude, sich jetzt an ihm rächend. „Die paar Jahre, das wäre auch kein Bedenken. Was wollen die sagen. Sie sind schon größere Differenzen ausgeglichen worden. Wie oft kommt es nicht vor, daß ein junger Mann eine etwas ältere Frau liebt und heiratet.“

Frauenmacht.

Roman von W. Herzberg.

„Sind Ihnen nicht ebenfalls solche Fälle bekannt, lieber Doktor?“ fragte Elisabeth, ihn munter weiter quärend.

„Gewiß,“ entgegnete er höflich und gereizt. „Ich kenne sogar einen Menschen, der mit aller Gewalt keine Fante heiraten wollte.“

„Na, sehen Sie,“ rief Elisabeth erfreut, ihn etwas aus seiner Ruhe kommen zu sehen.

„Solche Fälle gibt es häufig. Eine meiner intimen Freundinnen zum Beispiel verlebte sich als Brautjungfer in ihren um etwa fünfzehn Jahre älteren Lehrer.“

„Gott ja. Solche Altersunterschiede sind in Ehen häufig und auch verständlich, vorausgesetzt natürlich, daß der Mann der Ältere sei,“ erwiderte Wilhelm etwas ungeduldig. „Immerhin will mich bedünken, daß die, wirkliche Liebe bei einem so jungen Mädchen, wie es Ihre Freundin war, und für einen viel älteren Mann, wohl kaum existiert haben kann, denn mit fünfzehn Jahren — so alt, sagten Sie, war sie ja wohl —“

„Ein Brautjungfer von fünfzehn Jahren,“ bestätigte Elisabeth, „und ich sage Ihnen, sie nahm es bereitwillig ernst mit der Liebe.“

„Ach, Anfinn,“ erwiderte er überlegen lächelnd. „Das hat sich die kleine, dumme Wärrin eingebildet. Welche Erfahrungen kennt sie so junge Solche Einfalt noch gar nicht.“

„So?“ bemerkte Elisabeth höflich. „Ich meine doch, und wer weiß, wie viele solcher Geheimnisse, den Hauptbestritten abnunglos verborgen, noch in manchem weiblichen Herzen schlummern. So hat zum Beispiel der beruhte Angebetete meiner Freundin nie etwas von ihrer schmerzlichen Tugendburger erfahren.“

„Nun und wenn auch — er würde sie doch nur für die übliche platonische, sehr verbreitete Begrenzungschmerz gehalten haben.“

„Weder für diese noch für etwas anderes; er hat überhaupt nichts davon bemerkt, glaube ich, er war in solchen Dingen blind — blind und — dumm.“

„Ja, dann muß er in der Tat ein altes blindes Kamel gewesen sein,“ antwortete Wilhelm mit einem Anflug von ärgerlichem Humor. „Ich glaube, es gibt unter uns Männern wirklich echte Schafsköpfe. Frau Elisabeth,“ setzte er gedankenvoll hinzu, „und dieser Fiel da und —“

„Er war sonst ein sehr geschelter Mann,“ fiel sie ihm lebhaft ins Wort. „Bitte, verumgünstigen Sie ihn mir nur nicht. Meine Freundin bewunderte ihn mit Recht, und wenn Sie ihn kennen würden —“

„Ach, mich geht ja der Kerl nichts an, habe auch gar kein Verlangen danach, seine Bekanntschaft zu machen. Diese geknietesten Damenlehrer, diese sogenannten ladies-men, sind mir in der Regel unsäglich zuwider und —“

„Nein, ein solcher war er keineswegs. Sie, der Sie selbst, wie Sie es nennen, ein Damenlehrer waren, wissen doch auch, daß es schätzenswerte Ausnahmen gibt.“

„Ach ich. In einem Wären wie mich wird sich auch keine verliert haben, da brauch's ein anderes, aländereses Fell.“

„Und doch war jener Angebetete Ihnen ähnlich,“ entgegnete sie lächelnd. „Etwas Sonderling in seinem Wesen, aber herzlich, edel und wohl zu leiden.“

„Haben Sie ihn denn auch gekannt?“
Sie nickte schweigend.

„Na — und was ist aus des jungen Mädchens Liebe geworden?“ fragte er etwas interessiert. „Haben Sie sich doch noch —“

„Geheiratet, meinen Sie, Herr Doktor?“ fiel sie ein. „Ach nein, er mußte ja, wie ich Ihnen sagte, nichts von ihren Gefühlen — sonst vielleicht — sie war ihm so innig gut —“

„Der Fiel,“ sagte er noch einmal mit Nachdruck. „Ich kann Ihnen nicht widersprechen — fast glaube ich selbst, daß er es gewesen ist, weil er ihr und sein Bild verachtet hat — aber in manchen Dingen, da haben Sie recht, sind die Männer wirklich blind — blind — dumm — dumm.“

dt
ihre
Bücherei
Fabrik!
res
den
erei
tempel
len
Sa.
30.

Vermischtes.

Wilhelms II. Steuern in Amerongen. Der Maasbode meldet: Der Gemeinderat von Amerongen hat beschlossen, die Steuerpflicht der früheren deutschen Kaiser seit seiner Ankunft in Holland anzuerkennen. Die Steuerpflicht ist auf 185 000 Gulden festgesetzt.

Verbilligung in Berlin. Die Berliner Bäckerzunft hat ihren Mitgliedern empfohlen, vom kommenden Sonntag an insofern eine Verbilligung des freien Gebäcks und Brotes einzutreten zu lassen, als die Gewichtsmenge des Brotes und Weibgebäcks bei gleichbleibenden Preisen erhöht werden soll. So dürfte in Zukunft das freie Brot statt 1400 Gramm ein Gewicht von 1500 Gramm haben.

Die Wettkongresse. Nach einer Meldung des Lokalanzeigers sind gestern vormittag in Berlin, Charlottenburg, Schöneberg, Karlsruher und anderen Vororten bei den Beteiligten der Wettkongresse Hauszusuhungen abgehalten worden. Die Beteiligten wurden auf Antrag der Staatsanwaltschaft verhaftet. Nach einer weiteren Meldung des Blattes aus München haben sich bei der dortigen Polizeidirektion bisher 50 Personen gemeldet, die bei dem Zusammenbruch der Berliner Wettkongresse 600 000 Mark Einlagen verloren.

Die größte maritime Luftschiffanlage der Welt in Schutt und Asche. Die größte Luftschiffanlage aller Länder war die der deutschen Luftschiffhallen in Nordholz bei Cuxhaven, die sechs mächtige Luftschiffhallen mit vielen Nebengebäuden umfaßte. Diese Anlage wird in einigen Wochen dem Erdboden gleichgemacht sein. Seit Monaten werden diese Wunder der Technik, deren Bau ungeheure Kosten verursacht hat, gesprengt, abgerissen und von Grund auf zerstört; der Donner der Sprengschüsse hallt weit über See. Fünf dieser Hallen liegen heute in Schutt und Asche, die Eisenkonstruktionen sind niedergelegt, die mächtigen Eisenbetondeckungsbänke, die etwa vier Meter in die Erde eingebaut waren, sind gesprengt, die starken Mauern gestürzt. Überreste von Holz, Glas und Bauschutt bedecken die Stellen, wo sie einst standen. Noch sind zwei Betonfundamente zu sprengen, dann ist die Zerstörungsarbeit beendet. Die feste, eine riesige drehbare Doppelhalle, soll vorläufig stehen bleiben, ihre Verwendung hat sich der Oberste Rat vorbehalten.

Ein Knabe mit der Senke geköpft. In Eggendorf in Niederbayern hat eine Kleinbäuerin von ihren beiden zur Weidenarbeit mitgenommenen, im hohen Gras eingeschlafenen Kindern den sechsjährigen Knaben beim Mähen versehentlich mit der Senke geköpft und ebenso das fünfjährige Mädchen schwer verwundet.

Schwere Vermögensverluste Erz-Kaiser Karls. Der Chicago Tribune wird absichtlich gemeldet: Der österreichische Erzherzog Karl hat durch den Bankrott einer hiesigen Bank einen Verlust von 81 Millionen österreichische Kronen erlitten. Durch finanzielle Schwierigkeiten sah er sich daher gezwungen, seine Villa in der Nähe von Wien an einen reichen Spanier zu verkaufen.

Die Londoner Luftschiffkatastrophe. Die Wälder veröffentlichte eingehende Berichte über die furchtbare Luftschiffkatastrophe. Wie aus den amtlichen Berichten hervorgeht, haben sich fünf Überlebende der Belagung durch Wasser spritzen mit dem Fallschirm gerettet. Daily Chronicle schreibt: Dieser Mißerfolg dürfte nicht für die Untauglichkeit der Luftschiffe im Dienste des zivilen Flugwesens vorgebracht werden. Die Erfahrung habe gezeigt, daß diese Transportmethode große Ausflüchte habe. Der Atlantische Ozean sei bereits mit einem Luftschiff überflogen

Eine beinliche Pause entstand. Sie waren beide auf gefährlichem Boden. Elisabeths feiner Taft fand sich jedoch schnell zurecht.

„Und, um nun endlich wieder zu dem armen jungen Ramlow zu kommen, so dürfen Sie sichnetwegen ruhig sein, ganz ruhig, meine Hand darauf,“ sagte sie unbefangen.

Er verneigte sich und erhob sich, noch stumm. So rasch wie ihr war es ihm nicht gelungen, sich wieder frungfertig in den anderen Gegenstand zu finden. Seine schwerfällige, männliche Bedachtsamkeit war noch mit dem eben behandeltem Thema beschäftigt und hätte gern noch länger bei ihm verweilt. Ihr rasches Aufleben des eben noch so interessiert behandelten Themas der Liebe zwischen einem jüngeren Mädchen und einem älteren Mann war ihm nicht recht und erzeugte in ihm eine eigenartige Mißstimmung, er mußte selbst nicht, warum, da doch er es gewesen der sich erst ablehnend diesem Gesprächstoff gegenüber verhalten hatte.

„Ermutigen Sie ihn nur ein bißchen, Herr Doktor,“ sagte sie nun gleichfalls aufstehend, freundlich. „Er ist gar zu schüchtern.“

„Gott, Sie kommen ihm ja wider Erwarten entgegen, das ist ja sehr — sehr liebenswert.“

„Ihren so vernünftigen Rat muß ich doch befolgen,“ erwiderte sie heiter, „um so mehr, als auch ich ihn für ganz vorzüglich halte.“

Zu seiner Ueberraschung verdroß ihn das leichte Gelingen seines Planes jetzt ganz gewaltig. Rein, solchen mühelosen Ausgang der Sache hätte er sich nicht träumen lassen. Und sie hatte Selbstgespräche sofort dabei.

„Weiber, Weiber, alle, alle gleich,“ dachte er ärgerlich. „Selbst diese Elisabeth. Von der hätte ich das doch nicht gedacht.“

Nun wurde Dr. Seehagen angemeldet. Beide Herren machten sehr verdugte Gesichter, als sie zusammen trafen. Man ging zu Tisch. An diesem Tage überreichte Elisabeth ihre Gäste durch ihre Munterkeit. Als die Herren sich verabschiedet, setzte sie sich mit einem eigenen stillen Lächeln an ihren Schreibtisch und begann einen Brief an ihre Schwester in Fürstentum: „... Und so bitte ich dich herzlich, geliebte Wally,“ so schloß derselbe, „dank ungefümt deine Sachen und komme zu mir, Tante wird dich, mir zu Liebe, gern einige Wochen entbehren, da sie weiß wie gut mir dein letzter Aufenthalt hier getan. Ich finde mich seit einiger Zeit wieder in so depressiver, trüber Stimmung, habe Anfälle von schwerem Nierenschlag, daß ich eines heiteren, aufrechten Clements bedarf, mich ihnen zu entreißen. Dazu ist deine übermäßige Luftigkeit, deine unerbittliche Nähe Saune, dein toller Schall, mein geliebter Rold, am besten angetan. Er schafft mir wohlthätige Unruhe und Abwechslung und läßt mich nicht zu mir

worden. In Deutschland hatte in verschiedenen Städten ein regelmäßiger Luftschiffdienst stattgefunden.

20 Tote bei einem Hotelbrand. Aus Neuyork wird gemeldet: Bei einem Brande, dem Browns Hotel in Raton (Georgia) zum Opfer fiel, sind 20 Hotelgäste verbrannt. Der Brand brach aus, als 150 Gäste im Hotel anwesend waren, und nahm infolge der Explosion eines benachbarten Chemikalienlagers so gewaltigen Umfang an, daß an ein Lösen nicht zu denken war.

Auch ein Eheversprechen. Die Geschichte eines jungen Mädchens, das, als junger Mann verkleidet, einem anderen Mädchen die Ehe versprochen, erregt in Amerika Aufsehen. Bei Gericht verklagte nämlich eine Kellnerin namens Mary Holborn, daß ein Mann namens Jack Brown, wegen Bruch des Eheversprechens in Monticello, einem Sommerort in der Nähe von Neuyork, hatte die Geschichte begonnen. Mary war hier Kellnerin und Jack war Hausknecht. Wie die Klägerin vor Gericht angab, traten sich die beiden näher, es folgten gemeinsame Spaziergänge im Mondschein und schließlich versprach ihr Jack die Ehe. Als sie sich trennten, ließ Jack nach einiger Zeit nichts mehr von sich hören, und nun wandte sich Mary an seine Eltern, wo zu ihrem Staunen erfuhr, daß diese keinen Sohn, sondern nur eine Tochter besäßen. Vorher war Mary nur aufgefallen, daß Jack immer so platt rasiert war; er hatte ihr aber erklärt, daß er ein besonderes Mittel habe, um die Barthaare mit den Wurzeln herauszureißen, so daß er sich nicht zu rasieren brauche.

Brand auf dem früheren Dampfer Vaterland. Ein Feuer im Neuyorker Hafen zerstörte zwei Piers an denen die beiden Dampfer Weston und Leviathan (der frühere deutsche Dampfer Vaterland) lagen. Der Dampfer Weston hatte zweitausend Leichname amerikanischer gefallener Soldaten aus Frankreich an Bord. Beide Schiffe konnten nur mit knapper Not aus dem Feuerbereich geschafft werden. Der Sachschaden ist nicht sehr erheblich, da im Zusammenhang mit dem Leichentransport sämtliche Handelswaren von den Kais entfernt worden waren.

Turnen, Sport und Spiel.

th. Verbandsspiele auf dem Memannia-Sportplatz. Am morgigen Sonntag nehmen die Verbandsspiele ihre Fortsetzung. Auf dem Memannia-Sportplatz finden zwei interessante Treffen statt. Besonders zu erwähnen ist das Spiel der 2. Mannschaft gegen die von früher bekannte Niederösterreichische Sportvereinig. Diese gehörte zuerst der ersten Klasse an, wurde aber, da infolge Platzmangel eine Serie nicht gespielt werden konnte, in die zweite Klasse absteigen. Sie wurde früher als gefährlicher Gegner der ersten Klasse geschätzt. Memannia II muß sich deshalb zusammenschließen um die beiden ersten Punkte zu bekommen. — Um 1/2 Uhr stehen sich dann Memannia III und Ballspielklub Eibenfod II gegenüber. (S. Anzeige.)

Geschäftsverlehr.

Zwei außerordentlich seltene Lebenswürdigkeiten werden zum Jahremarkt ab Sonntag 28. August zu sehen sein. Es ist Juliana Patrana, das Gorillamädchen, sowie Wioho, der größte Indiariese der heutigen Zeit. Juliana Patrana bildet ein Menschenwunder einzig in seiner Art, halb Weiß halb Gorilla, bei deren Anblick man lebhaft an die Darwinische Theorie erinnert wird. Nicht bloße Neugier oder Sensationlust soll die Veranlassung geben dieses seltene Naturphänomen zu besichtigen, sondern wissenschaftliches Interesse, um zu sehen, wie manchmal die Saune der Natur auch unter unseren Mitmenschen ihre beson-

deren Arten erzeugt. Trotz aller tierischen Körpermerkmale, wie z. B. die Behaarung, die vom Hals ab beginnt, ist Juliana Patrana vollständig geistig normal entwickelt. Ihre abnorme Entwicklung bleibt das ungelöste Rätsel aller ihrer bisherigen Gäste und Besucher. Daneben wird der 2,45 Meter große Indiariese Wioho, der aus dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten kommt, seine das frühere Verstecken weit übersteigende Persönlichkeit zeigen. Niemand veräume daher, diese Wunder der Natur in Augenschein zu nehmen.

Kirchennachrichten.

St. Nikolai.

Sonntag, 14. Sonntag nach Trin., 28. August 1921: vorm. 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Past. Herzog. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst: Pfar. Lehmler. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Past. Dertel. Mittag 12 Uhr Taubstummen-gottesdienst: Pfar. Lehmler. Nachm. 8 Uhr Taufen.

Mittwoch, den 31. August, abend 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaussaal: Past. Dertel. **Donnerstag, den 1. September:** abend 8 Uhr Männerabend und Christl. Verein junger Männer. **Freitag, den 2. September:** abend 1/2 8 Uhr Bibelstunden für kinder. **Lichter im K. Saale des Pfarrhauses:** Past. Herzog. **Abend 8 Uhr Vorbereitung für die Kindergottesdienst-Selbsttätigen:** Pfar. Lehmler.

Nr. 4 des Auer Kirchenboten ist erschienen und liegt für die Konfirmations des 2. Bezirkes zur Abholung in der Pfarramtskanzlei bereit.

Friedenskirche.

14. Sonntag nach Trin., 9 Uhr Hauptgottesdienst. Eingeladene Beichte und Abendmahl. 1/2 12 Uhr Taufen. **Mittwoch, 31. August 8 Uhr** Betstunde, Beichte und Abendmahl (die Kirche). **Methodistenkirche — Evangelische Freikirche.**

Sonntag, den 28. d. M., vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Thema: Ein vernichtendes Urteil nach Offb. Joh. 3. 15—16. **Pred. Dieze.** 1/2 11 Uhr Sonntagschule. 7 Uhr abend Hauptgottesdienst. **Redner:** Distrikts-Vorsteher Prediger Matthias aus Chemnitz. **Montag, abend 8 Uhr** Jugendbund. **Mittwoch 1/2 8 Uhr** Posamentenherstellung. **Donnerstag 1/2 8 Uhr** abend Streichchor-Übung. **Freitag 8 Uhr** abend Bibel- und Gebetsstunde. **Pred. Dieze.** Jedermann ist freudl. eingeladen.

Gemeinschaftshaus.

Sonntag nachm. 1 Uhr Sonntagschule. **Abend 7 1/2 Uhr** Jahresfest der Landestr. Gemeinschaft. **Redner:** Fr. Pfarrer Richter-Scheibenberg. **Dienstag 8 Uhr** Frau-Kreuz-Verein. **Mittwoch 8 Uhr** Jugendbund für junge Mädchen. **Donnerstag 8 Uhr** Bibelbesprechungsabend. **Freitag 8 Uhr** Jugendbund f. junge Männer. **Schloßlau.**

Sonntag, den 28. August 9 Uhr Hauptgottesdienst und Peter des heiligen Abendmahls. **1 Uhr** Kindergottesdienst. **2 Uhr** Taufgottesdienst. **1/2 3 Uhr** Stellen des Jungfrauenvereins an der Pfarre zum Besuch des Gruppenfestes in Schreyberg. **Mittwoch 2 Uhr** Taufgottesdienst. **Donnerstag 8 Uhr** Sängerverein. **Am Sonntag, den 4. September,** nehmen die Bibelstunden im Pfarrsaal, wieder ihren Anfang. **Es wird herzlich dazu ein-**

Bei Durchfall ist Zets-Eiselmaltaka ein angenehmes und bewährtes Mittel, wie Ihr Arzt bestätigen wird. **100 Gr. 4,95 M.** Verkaufsstellen: Centraldrogerie Curt Simon; Erlar u. Co. Raab; Königl. Priv. Kolgen-Apothete Hofapotheke C. Hofe. **28thly t. Sa.**

selber kommen. Ich kann jetzt gerade einen so frischen, jungen, 18-jährigen Säuswind brauchen, der mir alles melancholische Gräßeln festlich fortbläst und Sonnenschein und Frühlingshoffnung ins Herz und Haus bringt. Also melde dir unverzüglich deine baldige Ankunft und lässe die gute, selbstlose Tante, deren Einwilligung ich sicher bin.

In Liebe deine treue Elisabeth.
R. B. Du sollst dich schon amüsieren, Herzen, dafür will ich, um mich erkenntlich zu zeigen, bestens sorgen. Ablehnung, Ausreden nehme ich nicht an, und Erwidern, der ich riesig freut, nun schon gar nicht hörst du, Kleine?”

Sie hatte sich in frohe Stimmung hineingeschrieben und trat, nachdem sie geendet, vor den Spiegel, ihre Erscheinung zu mustern. Die Munterkeit, diese heitere Miene, die nichts von der im Briefe behaupteten Melancholie verriet, stand ihr gut, sie selbst mußte es sich eingestehen.

„Dumm — dumm — blind — blind —“ wiederholte sie lächelnd in den Spiegel sprechend, als gelte es einem dahinter stehenden Manne. „Oh, du — du — mein, das Kamel mein Freund, und den Esel — ich kann sie dir beide nicht ganz absprechen.“

11. Kapitel.
„Sie Neben mich also wirklich?“ fragte Elisabeth sanft, ihre Hand auf Gebhards Haupt legend, das er, vor ihr im Erker stehend, auf ihrem Schoß bara, gleich einem reutigen, Absolution erwartenden Sünder. Ihre Berührung war eine fast unmerkliche, und sie blühte dabei mit einem milden Lächeln auf ihr herab.

Er antwortete nur mit einem Stöhnen, das sich mächtig an seiner überwollenen Brust entrang, und erbeute stärker unter ihrer leisen Berührung.

„Über so sehen Sie mich doch an, lieber Gebhard,“ sprach sie gütig und richtete mit der Hand seinen tiefgeleiteten Kopf empor. Da bemerkte sie, daß Tränen aus seinen Augen quollen. „Oh,“ sagte sie betroffen, „Sie sehen mir ja gar nicht wie ein Glücklicher aus.“ „Und doch ist es eitel Glück, das mir Tränen entlockt, gnädige Frau,“ antwortete er schüchtern. „Wie hätte ich mir in meinen künftigen Hoffnungen träumen lassen, daß Sie mein Bekändnis so voll Güte und Gnade aufnehmen würden.“

„Warum sollte ich denn nicht? Die erste reine Liebe eines jungen, unverdorbenen Herzens, sie ist jeder echt empfindenden Frau ein seltenes, köstliches Geschenk. Hätten Sie mir nur mutig selbst Ihre Gefühle offenbart. Aber erst durch Dr. Wilhelm mußte ich erfahren, wie lange schon Sie lieben und — leiden.“

„Es geschah gegen meinen Willen, ohne mein Wissen, aber doch weiß ich ihm, dem gütigen Wohltäter, imtügen Dank dafür; denn hätte er nicht gesprochen — nie und nimmer, teure, gnädige Frau, hätten Sie aus meinem Munde bezwommen, was wie eine Schuld in

meiner tiefsten Brust ewig verschlossen bleiben sollte. Wie hätte ich es wagen dürfen!“

„Wieder frage ich: warum denn nicht?“ entgegnete sie lächelnd. „Nun ist uns dieser Doktor zu Hilfe gekommen, dieser böse, hinterlistige Mensch. Ich hätte überhört nie geglaubt, daß er es so gut verstände, einem Herzen ein solches Geheimnis abzulesen.“

„Er hat es mir entziffert,“ erwiderte Gebhard mit gedämpfter Stimme. „Förmlich auf den Kopf zugeht hat er es mir, und ich — ich konnte ihm nicht Lügen strafen, ich mußte dazu schweigen.“

„Und jetzt zürnen Sie ihm doch nicht, daß er es mir anvertraut?“

„Jhm darum zürnen,“ rief er bathetisch. „Segnen will ich ihn dafür in alle Zeit und Ewigkeit.“

„Nun, so wollen wir ihm gleichfalls huldvoll verzeihen,“ scherzte sie und setzte gleich darauf ernster hinzu: „Er ist Ihr Freund, Gebhard, und hat Sie lieb, und das ist viel. Jetzt lassen Sie uns aber einmal ein vernünftiges Wort miteinander reden, mein lieber Gebhard, denn so werde ich Sie von nun an stets nennen, das heißt, wenn wir unter vier Augen sind, und Sie entschließen sich, das trümliche gnädige Frau in Frau Elisabeth umzuwandeln — jetzt werden Sie doch den Mut finden, nicht wahr?“

„Meine Abtugin Elisabeth,“ rief er emphatisch, ihre weißen Hände demutsvoll küßend.

„Welch ein Kind Sie sind,“ lächelte sie, anmutig tadelnd den Kopf schüttelnd. „Also meinwegen auch Abtugin. Ihre Herzensabtugin Elisabeth. Sie sollen aber der Elisabeth nicht so dienen, wie Vord Leicester — doch zurück zu unserer Sache — ich meine — Liebe — was soll daraus werden, mein Freund?“

Gebhard schwieg betroffen. Diese Frage traf ihn ganz unvorbereitet. Ein weltfremder Träumer, hatte er, ganz erfüllt von seiner Liebe, nur an diese und darüber hinaus nie gedacht. Sie machte ihn stutzig, diese praktische, nüchterne Frage, die da so ruhig sachlich, ohne heftige Gefühlsfindigkeit gestellt wurde.

„Sie haben sich doch gewiß schon diese Frage vorgesetzt?“ sagte Elisabeth unbefangen, seine Verlegenheit anscheinend nicht bemerkend.

„Nein,“ erwiderte er ehrlich. „Das habe ich nicht getan. Ich habe überhaupt gar nichts überlegt.“

„Nun, so muß ich, die Vektore, Erfahrenere, es mit für Sie tun,“ entgegnete sie lächelnd. „Jede Liebe hat ein Ziel und — Sie wollen mich doch schließlich heiraten, nicht wahr?“

„Ja, ja, gewiß,“ rief er nun lebhaft. „So bald wie möglich. O, wie himmlisch, anzig Sie sind.“

„Schön — es ist zwar eine tomsische Sache — diese Heirat.“

„Romisch, gnädige — Frau Elisabeth,“ fiel er vorwurfsvoll ein.

(Fortsetzung folgt.)

ff. Rostbratwürste

empfehl't
zum Jahrmarkt
Sonntag und Montag

K. Ludwig, Fleischermeister.
Stand am Stadthaus, gegenüber Kaffee Rath.

Regenschirme

von der einfachsten bis zur vornehmsten Ausführung von Mk. 65.— an.

Carl Schmalfuß. Reparaturen werden schnell ausgeführt.

Spedition + Möbeltransporte + Speicherei.

Wohnungs-
tausch
D. W. T. G.



Wohnungs-
tausch
D. W. T. G.

Prompte, billige und sachgemässe Bedienung.

Ich wasch' bei Euch im Haus nur dann
Wenn ich Persil bekommen kann!



Kein Waschbrett, kein Reiben und Drücken; schnelles und leichtes Waschen bei grösster Schonung des Gewebes.

PERSIL
das beste selbsttätige Waschmittel von grösster Waschkraft. Überall erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose.

Alleinige Hersteller: HENKEL & CO., DÜSSELDORF

Geschäftsbücher
jed. Art, als Kassen-, Haupt-, Neben-, Extrageb., Journal-, Gehaltsbücher mit u. ohne Steuernachw., ferner ganze Buchführ.-Neuanlagen sowie moderne Selbstkosten-Berechnungs-Anlagen nach neuesten unfehlbaren Methoden, empfiehlt die **Erste Ergeb. Bücher-Revisions- und Trennhand-Ges.** - Steuerfachbüro - Aue, Schneeb. Straße 23 - Tel. 725.

Küsell & Co.
Moderne Wohnungseinrichtungen und Dekorationen
Fernsprecher 3007 Chemnitz Karolastraße Nr. 2
Große Auswahl. Billige Preise.
Spezialität:
Klubsessel in Leder, Gobelin usw.
Preise bedeutend ermässigt!

Steuerabzugs-Tabellen
nach den neuesten Befehlsvorschriften, berechnet auf Stunden, Tage, Wochen, 2 Wochen u. Monate und Berücksichtigt jed. Zahl von Kindern und Angehörigen zum Preise von 12 50 Mk.
Die Lohnabzugs-Neuregelung mit allen Erklärungen u. Musterbeispiel. Preis 12,50 Mk.
Fernere alle **Steuerabzugs-Nachweis-Formulare** nach amtl. Vorschriften, Muster Nr. 2 und 3 (Empfangsbeschl.), ebenso die Formulare für alle neuen Steuern u. Abgab. empfiehlt das **Steuerfachbüro Aue, Schneeburger Straße 23 - Tel. 725.**

Patentbüro ang. Theuerhorn
Fernsprecher 762, Zwilckm. 1 Sa. Georgenplatz.

Reisender

Welcher bei Wägern, Kolonialwarenhandlern, Confum- und Bezaugvereinen seit Jahren bestens eingeführt ist, für sofort von **erzgeb. Wehl- und Kolonialwarengroßhandlung** gesucht. - Es wollen sich nur solche Herren melden, die große Umsätze nachweisen können. Gest. Angebote mit Photobild unter A. T. 5337 an das Auer Tageblatt.

Gesucht

Buchhalter

mit guter Handschrift. Gewissenhaftes Arbeiten Bedingung, doch ist Abgeschlossenheit nicht erforderlich.
Gefällige Angebote unter A. T. 5508, an die Geschäftsstelle des Auer Tageblattes.

Weibl. Hilfskraft,

beheb. Alter, für ländl. Kontor gesucht. Gute Beding. Steno. raptig wandbar u. pünkt. Ordnungssinn. Uebrig ist Auleruung d. Angelegenheiten. Lebenslauf, Photobild, Schul- u. andere Zeugnisse abzugeben. u. Ansprüche unter A. T. 5543 an d. Geschäftsst. d. Blattes erbeten.

Aufwartung

gesucht. Zu melden **Cabelbergerstraße 6.**

Werkzeugschlosser

mit Anfertigung von Schnitt- und Stanzwerkzeugen, sowie Ausprobieren vertraut, sucht für dauernde Beschäftigung **Fabrik für Fahrzeugbekandteile, Aktiengesellschaft Ronneburg i. Th.**

Feuerversicherung.

Alle bereits eingeführte Gesellschaft sucht für **Aue und Umgegend** einen Vertreter, welcher das bestehende Mobiliar-geschäft erweitem und das 3. dist. legeschäft fördern kann. Größeres bestehendes Inkasso wird übertragen. Gefällige Offerten sind unter A. T. 5490 in der Geschäftsst. des Blattes mitzubringen.

Größere Keller-Käume

zum Einlagern von Herbstkartoffeln zu mieten gesucht.
Angebote unter A. T. 5497 an das Auer Tageblatt erbeten.

Patente

Gebrauchsmuster, Warenzeichen
Patentbüro Hermann Möller
Zabelstr. 11. Gera-Reuß Fernruf 242.

Erste Auer Dampfwäscherei und Neuplättere

für Kragen, Manschetten, Oberhemden, Hauswäsche. Anerkannt beste Ausführung. Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln ist unter Garantie in meinem Betrieb ausgeschlossen. Ca. 20 Annahmestellen in der Umgebung. Neueste und leistungsfähigste Plättere des Erzgebirges.
J. Paul Breitschneider, Aue :: Fernruf 381.

Patentanwaltsbüro Sack,

Leipzig, Brühl 2.

Carbid (mittlere Abnung)
Elektrische Batterien für Taschenlampen (Das Beste, was auf dem Markt ist.)
Carbid-Lampen, Messing, vernickelt. Größte Auswahl kompl. elektr.
Taschenlampen empfiehlt
Büchse, Fahrrad-Wettinerstr. 26.

+ Schnürriemen +
Macco und Eisengarn in allen Längen
Billigste Bezugsquelle für Händler u. Wiederverkäufer
Vertretung und Lager
R. Liewald, Aue, Wettinerstr. 57.

Für ausgekämmtes Frauenhaar (Wirrhaar)
zahlen per Kilo 60 Mk.
Storn & Gauger, Verlagsanstalt und Saar-Großhandlung, Aue, Wettinerstr. 48.

Suche Fabrikantenwesen
mit Wasserkraft oder Gletschanschluss, möglichst isoliert gelegen, zu kaufen
Angebote erbitte unter A. T. 5527 an das Auer Tageblatt.

Gebrauchte **leere Fässer**
aller Art, sowie Schmalz- und Oelbarreln
kauft zu höchsten Preisen
F. F. Winkler, Chemnitz-Altendorf, Roonstr. 10.

Hauben-Netze

von bestem Haar, in allen Farben und Größen empfiehlt **Stern & Gauger**
Häpfe u. Verlagsanstalt, Aue Wettinerstr. 48, am Wettinplatz



Stets vorrätig an v. Arbeit ca. 2000 **Ringschmierlager** ca. 2000 **Riemenscheiben** sowie alle sonstigen Treibwerkzeuge.
Hofmann & Sohn
Maschinenfabrik, Löbnitz-Dittersdorf, Fernsprecher Amt Aue 740.

Bruchfranke

Können auch ohne Operation u. Berufstätigkeit geheilt werden
Nächste Sprechstunde in **Waidau, Hotel Wietur, Bahnhofsstraße 56, am 1. September 1921 von 10-1 Uhr.**

Dr. med. Laabs.

Spezialarzt für Bruchleiden.
Berlin W. 35, Potsdamerstr. 109

Alle hygienischen Frauen-Bedarfsartikel

Verlang. Sie Prospekt 88 gratis
Sanitäres Versandhaus A. Wolf.
München, Dachauerstr. 48, 11.

Aufpolkern von

Sofas 60 Mk., Matras 35 Mk.
Lieferung schnellstens.
Mogartstr. 9. Eigene Werkstatt.

Rohhäute u. Felle

kauft zu den höchsten Tagespreisen **Kurt Jungmans,**
Leberhandlung, Aue, Ernst-Papst-Str. 16. Fernruf 589.



Wäsche-Brömel! Billige Wäsche
Ausnahme-Preise. 3. Markt in Aue
Großer Posten **Männerhemden** 16.-
" **Trikothemden** wollgem. 29.- 25.-
" **Einfachhemden** 39.- 32.-
" **weibl. Damenhemd** 39, 29, 19, 50
" **Kohleweil** Meter 7, 50
" **ungebleichte Bettwäsche** 12.-
" **Hemdentuch** 8, 50
" **Wing-u-Kostümtüffe** 22, 17, 50
Außerdem große Posten, Barocke, Schürzen, Blausleinen, Männerhemden usw. z. bill. Preisen.
Mengenabgabe vorbehalten.
Stand wie immer: **Marktplatz, Eckbude** gegenüber Apotheke u. Fleischeri Becher.
Man achte auf die Firma **Wäsche-Brömel aus Zidau.**

Zum Jahrmarkt in Aue
Leib- und Bettwäsche
gestickt und ungestickt, Kleiderstoffe in allen Farben. **Erstklassige Ware! Billige Preise.**
J. Holzer aus Leipzig.
Stand № 203 gegenüber dem früheren Chemnitzer Bank-Verein.

Schtung zum Jahrmarkt
Extrastarke Leiterwagen.
Billige Preise. Stand Wettinerstraße.
Johannes Süß Aue

Zum Jahrmarkt!
Großer Wagen-Verkauf
in Leiterwagen, Taxis- u. Raftenwagen in bekannter solider Ausführung und erstem Eisenbeschlag. **Eingeräder** in allen Größen bei staunend billigen Preisen.
Stand: **Ecke Kaffee Rath,** wie immer.
Dochachtung **Richard Haupt,** Wagenbauer, Müllers St. Jakob.

Radiumbad Oberschlema Hotel „Erzgebirg. Hof“.

Sonntag, den 28. August
von nachm. 4 Uhr an **Kaffee-Konzert.**
von abends 8 Uhr an **Gesellschaftsbäll.**

Empfehle ff. Kaffee u. feißgebundene
Ruchen, gutgepflegte Biere und
ff. Weine. Reichhaltige Speisekarte.
Es ladet ergebenst ein Paul Graf.

Telegramm!

Telegramm!

Ab Sonntag, den 28. August bis incl. Dienstag,
den 30. August lebend zu sehen in
Aue i. Erzgeb. zum Jahrmart (Walterwiese)

Juliana Bastrana das Gorillamädchen

aus Duala (Kamerun)



Halb Weib

Halb Gorilla

So urteilt der Hamb. Gen.-Anz. vom 7. Juli 1921:
Seltener Besuch wurde uns heute auf der Redaktion
zu teil: Ein Menschenwunder einzig in seiner Art,
halb Weib, halb Gorilla, bei deren Anblick man leb-
haft an die Darwinsche Theorie erinnert wird, Juliana
Bastrana, das Gorillamädchen, welche zurzeit zum
Jahrmart auftritt. Sie bildet eine wirklich lebens-
werte Schaustellung besonderer Art. Nicht bloße
Neugier oder Sensationslust soll die Veranlassung
geben, dieses seltene Naturphänomen zu beschlagen,
sondern wissenschaftliches Interesse, um zu sehen, wie
manchmal die Laune der Natur auch unter unseren
Mittelmenschen ihre besonderen Irrten erzeugt. Vor
uns steht ein bildhäßliches, junges Mädchen von 18
Jahren, Gesicht, Hände und Füße sind normal wie
bei jeder anderen jungen Dame, nur der übrige Körper
gleich vollständig einem Tiere, einem Gorilla der
westafrikanischen Urwälder. So unglaublich und absurd
das klingt, es beruht auf Wahrheit, wie wir uns durch
eigene Besichtigung überzeugen. Wie uns der Impres-
sario mitteilte, wurde Juliana zuletzt auf der Universität
Frankfurt a. M. durch Herrn Professor Herzberger
einer größeren Anzahl von Herren vorgestellt und
durch den bekannten Museumsdirekt. Geßler modelliert.
Damit sich der Besucher von der Echtheit der Be-
haarung überzeugen kann, geht sie frei um dem Publikum
umher. Nicht weniger interessant ist der Indianer-
riese Piocho, welcher mit 17 Jahren eine Größe von
2,45 m aufweist. Sein Impresario behauptet scherz-
haft, wenn er sich im Winter nasse Füße hole, be-
komme er erst im Sommer den Schnupfen.
Wiso hingehen und schauen!

Außerdem in der 2. Abteilung!

„Piocho“

der größte Indianerriese
der je gelebt! — Komplet 2,45 Meter.
Wies ist sprachlos vor Erstaunen!
Es ladet ergebenst ein die Direktion.
Zum Jahrmart in Aue auf der Walterwiese
ab Sonntag bis incl. Dienstag.

Aue Zum Jahrmart! Aue Zum ersten Male in Europa! Lebend! Das Lebend! 350 jährige Riesen-Krokodil mit seinen Jungen.



Das riesige Tier legte am 10. Juni 1914 65 Eier,
davon wurden 30 Stück ausgebrütet.
1000 Mark Belohnung
bietet die Direktion einem jeden Besucher, der nach-
weisen kann, wo er schon jemals in ganz Europa
ein zweites Riesenkrokodil mit seinen Jungen gef. hat.
Die Direktion.

Herrenwäsche

zum Waschen und Bügeln angenommen.
Härtel, auch werden Krage eng u. tiefer gemacht

Chemnitzer Solistenquartett

Ausführende: Herr Opernsänger **Kistemann**, I. Tenor
" " **Tanner** II. " "
" " **Kreutz** I. Bass
" " **Schorr** II. " "
Dienstag, den 30. August abends 8 Uhr im Saale des Bürgergartens.
Karten zu 6,50, 5,50, 4,50 und 3 Mk. in den Zigarrengeschäften von
Milster und Lorenz und den Verkaufsstellen des Consumvereins.
Der Bildungsausschuß.

Fremdenhof Blauer Engel. zum Jahrmart, Sonntag und Montag starkbesetzte Ballmusik.

— Anfang 4 Uhr —
Hierzu ladet freundlichst ein **Wilhelm Bockl.**

Zigarren - Abfall - Tabak
100 gr 1,50 Mk.

Sonder-Angebot

Zigarillos, Sandblatt, 9 cm lang Stück 0,40
Zigarren, 2te Sortierung (Fehlfarben)
Stück 0,60, 0,80, 1.—, 1,50 Mk.
Rauchtabak, garantiert reiner Grobschnitt Pfd. 13.— Mk.
Rauchtabak, Mittel- und Grobschnitt . . Pfd. 20.— Mk.
Amerikanischer hellgelber Virginia 100 gr 7.— Mk.

Außerdem folgende Rauchtabak-Fabrikate am Lager
Raulino, Gebr. Crüwel, Gebr. Kaspar, Jansen, Böninger,
Oldenkott, Aermler, Brinkmann, Kreller, Rottmann,
in Paketen zu 50 und 100 Gramm in allen Preislagen.

Probieren Sie meine Zigarren-Hausmarken
Graf Brantome, Sandblatt mild und würzig, 1.— Mk., Herbssegen,
Sumatra, Sandblatt, 12 cm lang, 1,20 Mk., in schönen, hellen Farben.

Zigaretten
große Auswahl, in allen bekannten Marken.

Adolf Rosengarten,
— Tabakwaren-Spezial-Handlung —
Aue, Erzgeb., Mehnerstraße 2, Ecke
Bahnhofstr., Muldental

Besichtigen Sie meine
Schaufenster-Auslagen!

Sung! Billige Wäsche Sung!

Die größte Auswahl in
Hemden, Schürzer, Ia Hemdentuch-Nessel, Handtücher,
Waschtücher, Wäsche in weiß u. bunt, Bettzeugen, Inlett
finden Sie nur beim

Wäsche-Hinze aus Aue

gegenüber der Drogerie von Erle: & Co.

Bervielfältigungen

jeder Art in Hand- und
Maschinenschrift in saub.
und korrekt. Ausf., ebenso
Bervielfältig.-Apparate
Jewele Substr., als Wachs-
matrigen, älteste Farben,
Farbbänder fotografisch
usw. empf. preisw. u. gut
Erste Ergeb. Bücher-
revision- und Treu-
hand-Ges., Steuerfach-
büro, Aue, Schneeberg,
Straße 23 — Tel. 725.

Pianos.

Neue, beste Marken u. einige
gedrahte gibt zu äußerst
günstigen Preisen ab
Piano-Magazin Zeuner,
Zwickau i. S., Annenstr. 87.

Schirm

am Bahnhofsausgang stehen
gelassen. Der ehrl. Find. wird
geb., dankselb. geg. Belohn. im
Auer Tageblatt abzugeben.

Reisender

gegen hohes Einkomm. bei
Wah. und Provision zum
halbmögl. Antritt gesucht.
Ausf. Bew. u. A. T. 5510
an die Geschf. d. Bl. erb.

Aufwartung

ehrl. und saub. f. einige Stund.
tägl. Vor od. Nachm. sof. gef.
Markt 14, I.

Aufwartung

für Vor- oder nachmittags
gesucht.
Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Bernende Kontoristin

bei gründl. Ausbild. in all.
Bürosachen find. sofort
Stellg. Nach Ausbildung
fest dauernde Anstellung.
Gesf. ausf. Bewerb. erb. u.
A. T. 5511 an Geschf. d. Bl.

Gutm. Zimmer

per sofort oder später in
schöner Lage der Stadt gef.
Angebote unter A. T. 5505
an das Auer Tageblatt.

Möbl. Zimmer

auch mit Bettst., mit od. ohne
Klavier, von gebildet. Herrn
für dauernd gesucht zum 1.
oder 15. Septbr. Gest. An-
gebote unter A. T. 5509 an
das Auer Tageblatt erbeten.
Jung. anständ. Mädchen sucht

Schlafstelle

Zu erst. im Auer Tageblatt.

Kindertbett

alters, gutgehaltenes
zu kaufen gesucht.
Angebote unter A. T. 5548
an das Auer Tageblatt erb.

Kindertstuhl

zu verkaufen.
Zu erst. im Auer Tageblatt.

Sonntag u. Montag zum Jahrmart

Feine Ballmusik

Stadtspark,
Germania,
Schützenhaus,
Bürgergarten.

Gasthaus Muldental.

Zum Jahrmart-Sonntag und Montag
starkbesetzte Ballmusik,
abwechselnd Blas- und Streichmusik.

Hotel und Parkrestaurant „Forelle“

— Luftkurort Blauenthal. —
Morgen Sonntag:
Feiner Extra-Ball.
Ergebenst ladet ein **Fritz Enders.**



Alemannia-Sportplatz
Sonntag, den 28. August
große Verbands-Spiele!
Alem. II - Sp.-V. Niederschlema I
Clasistr früher I. Klasse
1/2 Uhr:
Alemannia III - Elbenstock II

Nur
im

Gardinenhaus
Hochmuth
Aue
Schneeberger Straße 42 b

Diensthab. Arzt (nur für dring. Fälle) am 28. August
Dr. med. Müller.

Diensthabende Apotheke am 28. August
Kuntzes Apotheke.

Das Adressbuch

für den Bezirk der Amtshauptmannschaft
Schwarzenberg
8 Städte: Aue, Elbenstock, Grünhain, Johann-
georgenstadt, Röhlitz, Neustädtel,
Schneeberg, Schwarzenberg . . .
50 Landgemeinden, 36 Gutsbezirke . .
ist erschienen.

Sum Preise von Mark 40.— jederzeit vorrätig.

Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft
m. b. H., Aue i. Erzgebirge.